



- Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen
- Arbeitskreis Umwelt (AKU) Schüttorf
- Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU)
- Bündnis AgiEL – AtomkraftgegnerInnen im Emsland
- Elternverein Restrisiko Emsland

Kontakt: Alexander Vent, 01575-9690000, Matthias Eickhoff, 0176-64699023, Udo Buchholz, 02562-23125

Lingen, 23.10.2019

Anti-Atom-Presskonferenz in Lingen:

Überregionale Anti-Atomkraft-Demo am 26. Oktober in Lingen - Auftakt 12 Uhr am Bahnhof Lingen

"Atom und Kohle die rote Karte zeigen"

Rund 40 Initiativen und Verbände rufen für den jetzigen Samstag, 26. Oktober, zu einer überregionalen Anti-Atom-Demonstration in Lingen im Emsland auf. Organisiert wird sie von Anti-Atomkraft-Initiativen aus dem Weser-Ems-Gebiet (Niedersachsen) sowie aus dem Münsterland (NRW). Start ist um 12 Uhr mit einer Kundgebung am Bahnhof, danach folgt eine Demonstration durch die Innenstadt zum Marktplatz, wo die Abschlusskundgebung stattfinden wird. Die Demonstration steht unter dem Motto "Atom und Kohle die rote Karte zeigen". Zentrale Forderungen sind die sofortige Stilllegung des RWE-Atomkraftwerks und der EdF-Brennelementefabrik in Lingen sowie der in der Nähe befindlichen Urananreicherungsanlagen des Urenco-Konzerns in Gronau/Westfalen und Almelo (NL). Zugleich fordern die Initiativen und Verbände eine konsequente und umgehende Energiewende weg von der Kohleverstromung und ohne weiteren Braunkohleabbau.

"Leider sieht die Realität ganz anders aus: Letzte Woche hat sich in Lingen im Emsland wieder ein „meldepflichtiges Ereignis“ im von RWE betriebenen AKW Lingen 2 (Emsland) ereignet. Die Exporte aus der Brennelementefabrik von EdF gehen weiter und EdF soll in Frankreich sogar sechs neue AKW bauen. Zudem hat RWE just in dieser Woche wieder das Kohlekraftwerk im benachbarten Ibbenbüren in Betrieb genommen – und setzt damit klimapolitisch das völlig falsche Signal. Deshalb gehen wir jetzt am Samstag, 26. Oktober, um 12 Uhr, zusammen mit einem überregionalen

Bündnis auf die Straße," erklärte Alexander Vent vom regionalen Bündnis AgiEL – AtomkraftgegnerInnen im Emsland.

Uranfabriken sofort stoppen

Udo Buchholz vom Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) betonte die bundesweite und internationale Bedeutung der Uranfabriken in Lingen und Gronau: "Von diesen beiden Atomstandorten werden nach wie vor zahlreiche Atomkraftwerke weltweit mit angereichertem Uran und mit Brennelementen beliefert, darunter Tihange und Doel in Belgien, aber auch Borssele in den Niederlanden. Diese Exporte an alternde Risikoreaktoren nehmen wir nicht hin. Wir freuen uns, dass Samstag auch AtomkraftgegnerInnen aus den Niederlanden und Belgien anreisen werden. Ausdrücklich verurteilen wir auch die neuen unverantwortlichen Exporte von Uranmüll von Gronau nach Russland, über die auch bereits mehrere Medien breit berichtet haben (Neue Westfälische, taz, Frontal 21, Westfälische Nachrichten). Die Atommüllproduktion in den Uranfabriken diesseits und jenseits der deutsch-niederländischen Grenze muss sofort gestoppt werden."

Scharf kritisierten die AtomkraftgegnerInnen die beiden Atomkonzerne RWE und EdF: "RWE hängt sich gerne ein grünes Mäntelchen um, doch in Lingen bleibt RWE ein uneinsichtiger Atomkonzern, der auch erste Risse im AKW einfach ignoriert. In Ibbenbüren, im Hambacher Forst und in Garzweiler setzt RWE zudem ohne Rücksicht weiter auf Kohlestrom und dabei auch auf Zwangsumsiedlungen. Die staatliche EdF hingegen ist mit der Brennelementefabrik in Lingen der ausführende Arm der französischen Atompolitik. Ob neue Atomkraftwerke in Frankreich oder frische Brennelemente für wacklige Altreaktoren aus Lingen – EdF torpediert den Atomausstieg in Deutschland und Europa," so Matthias Eickhoff vom Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen.

Zum Ablauf der Demonstration

Bei der Auftaktkundgebung am Bahnhof in Lingen (ab 12 Uhr) und bei der Abschlussveranstaltung auf dem Marktplatz beim Alten Rathaus kommen Rednerinnen und Redner regionaler und überörtlicher Anti-Atomkraft- und Umweltschutzorganisationen zu Wort. Von folgenden Organisationen sind Redebeiträge vorgesehen: Elternverein Restrisiko Emsland, – Don't nuke the Climate, AG Schacht Konrad, Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen, Stop Tihange, Fridays for Future Münster, IPPNW, Klimagruppe Emsland und Aachener Aktionsbündnis gegen Atomanlagen (AAA).

Musikalisch umrahmt werden die Kundgebungen und der Demonstrationzug von dem Liedermacher Gerd Schinkel, von der Band „Riot at the Moonshine Bar“ und von der Trommelgruppe „Xamba“ aus dem Wendland und drum herum. Für das leibliche Wohl sorgt bei der Abschlusskundgebung die VolkXküche Schüttorf.

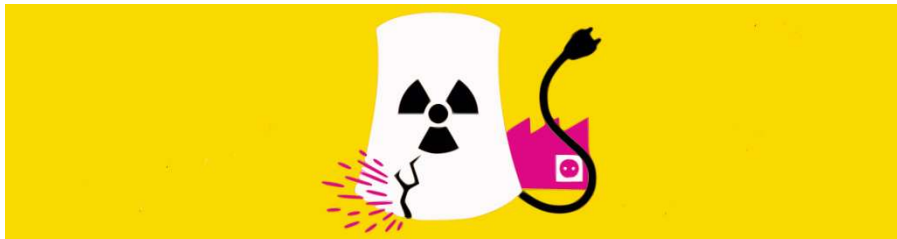
Informationen zur Demo (Aufruf, UnterstützerInnen ...):

<https://atomstadt-lingen.de/demo>

+++++ +++++ +++++

Hinweis für die Redaktionen:

Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch am Samstag bei der Demonstration für Fragen und Interviews zur Verfügung. Ihre Ansprechpartner vor Ort sind dabei besonders Matthias Eickhoff und Udo Buchholz; gerne vermitteln wir Interviews mit den KundgebungsrednerInnen.



Veranstalter der Demonstration:

Bündnis AgiEL – AtomkraftgegnerInnen im Emsland
Elternverein Restrisiko Emsland
Arbeitskreis Umwelt (AKU) Schüttorf
Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen

UnterstützerInnen (Stand: 22.10.2019):

- Aachener Aktionsbündnis gegen Atomenergie (AAA)
- Aktionsbündnis Energiewende Heilbronn
- AKW-NEE-Gruppe Aachen,
- anti atom aktuell (Zeitung der Initiativen gegen Atomanlagen)
- AntiAtomBerlin
- AntiAtom Bonn
- Antiatombündnis Niederrhein
- Anti Atom Gruppe Osnabrück
- Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad
- Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau
- Arbeitskreis Wesermarsch,
- .ausgestrahlt e.V.
- Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V. (BBU) Bonn
- Bündnis 90/Die Grünen KV Aachen
- Bündnis 90/Die Grünen OV Schüttorf
- Bündnis Fukushima-Neckarwestheim
- Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg
- BUND Kreisgruppe Emsland
- Fossil Free Münster
- Fridaysforfuture Nordhorn
- Georgies LP und CD Laden Nordhorn
- Grün Alternative Liste (GAL) Gronau
- Initiative 3 Rosen (Aachen)
- Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkriegs – Ärzte in sozialer Verantwortung (IPPNW),
- Klimagruppe Emsland
- Kritische Aachener Zeitung (kraz)
- Landesarbeitskreis Atom des BUND NRW
- Mütter gegen Atomkraft
- People for Future Papenburg
- Robin Wood
- SOFA (Sofortiger Atomausstieg) Münster
- Stop Tihange
- Systempositionelle Atomkraft Nein Danke Gruppe Hamburg (SAND)
- Umweltinstitut München
- Wolfenbütteler Atom (und Kohle)AusstiegsGruppe